

REPO-TRIAL: DAS EU DRUG REPURPOSING PROJEKT BEREITET EINE SCHLAGANFALLSTUDIE VOR

Maastricht und Essen, 22. November 2021 – REPO-TRIAL, ein auf fünf Jahre angelegtes und mit 5,6 Mio. Euro von der Europäischen Kommission gefördertes Horizon 2020 Projekt (Nr. 777111) bereitet sich auf REPO-STROKE vor, eine klinische Studie an Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall. Dies ist die erste von zwei geplanten klinischen Phase Ib/IIa Studien, die synergistische Kombinationen zugelassener Arzneimittel in neuen „Drug Repurposing“ Anwendungen prüfen wird. Die ausgewählten Wirkstoffe sind Riociguat (zugelassen zur Behandlung von Lungenhochdruck); das Antipsychotikum Perphenazin; und das Schilddrüsenmedikament Propylthiouracil.

„Diese Wirkstoffe wurden gewählt, weil sie kritische Reaktions- und Signalwege modulieren, die beim ischämischen Schlaganfall entgleisen“, erklärt REPO-TRIAL Koordinator Univ.-Prof. Dr. Harald H. Schmidt, Abteilungsvorstand für Pharmakologie und Personalisierte Medizin an der niederländischen Universität Maastricht. „Bestimmte Enzyme, die Stickoxid synthetisieren oder den Energiedonor NADPH oxidieren werden überaktiviert, und erzeugen freie Radikale. Diese schädigen die Blut-Hirn-Schranke schädigen und deaktivieren zudem die lösliche Guanylatcyclase, womit das essentielle Botenmolekül cyclo-GMP nicht mehr synthetisiert werden kann. Durch die sorgfältige Auswahl hemmender und reaktivierender Wirkstoffe wollen wir eine auf der Normalisierung biochemischer Reaktionspfade basierende Therapie entwickeln, die nicht nur gegen die Mangeldurchblutung beim Schlaganfall wirkt, sondern auch die bei der Wiederdurchblutung zeitweise ischämischer Hirnareale entstehenden Schäden begrenzt.“

„Diese drei Wirkstoffe wurden noch nie zusammen verabreicht“, ergänzt Priv.-Doz. Dr. Benedikt Frank, Oberarzt an der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Essen und Co-Leiter der klinischen REPO-TRIAL Arbeitsgruppe. „Wir haben diese Dreifach-Kombination daher in einer vorgelagerten Phase Ia Studie an einigen wenigen gesunden Probanden geprüft. Mit dem Abschluss dieser Anlaufphase bereiten wir uns jetzt auf die eigentliche REPO-STROKE Studie vor, die 25-30 Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall einbeziehen soll.“

Das REPO-TRIAL Projektkonsortium umfasst Mitarbeiter des Instituts für Pharmakologie der Universität Maastricht (Niederlande), der deutschen Universitätskliniken in Essen und Hannover, der Bioinformatik-Zentren der Universitäten in Hamburg und Newcastle, sowie die österreichischen Industriepartner Biocrates Life Sciences (Innsbruck) und H.M. Pharma Consultancy (Wien), die Expertise in den Bereichen Biomarker, Patentierung, Zulassung und Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

Interviews mit dem Projektkoordinator Univ.-Prof. Dr. H. H. Schmidt können über das Projektbüro mit Dr. Miriam Simon (concentris research management, Tel.: +49 (0)8141 625 285 70, Email: miriam.simon@concentris.de) vereinbart werden.

*** ENDE ***